

Der Abfall des ganzen südamerikanischen Cordillerenzuges gegen die Westküste ist steil, gegen die Ostseite hin allmählicher und sanfter.

A u f g a b e n .

1.) Wie viel d. M. lang ist jede der drei Hauptstrecken der Cordillerenkette von S.-Amerika? — 2.) Wie viel d. M. lang sind die Cordilleren von Patagonien, von Chile, von Peru, Quito und Neu-Granada einzeln? — 3.) Wo beginnen die Cordilleren ein Hochgebirge zu werden, und wo sinken sie wieder zur Mittelgebirgshöhe herab? — 4.) Stellt die angeführten Gipfel N.-Amerikas, nach ihrer Höhe geordnet, mit Angabe des Gebirgs, dem sie angehören, zusammen! — 5.) Welche Gebirge N.-Amerikas durchschneiden 40° W., 50° W., 60° W.? — 6.) Welche Theile der Cordillerenkette haben gemeinsame Breitenkreise mit dem Hochland von Guyana? Welche mit dem Hochlande von Brasilien?

§. 5. Nähere Beschreibung der Cordilleren; b. Cordilleren von Nord-Amerika. — Orographie der westindischen Inseln.

Die Cordilleren von Nord-Amerika.

Die Cordilleren von N.-Amerika sind bedeutend länger und breiter, aber minder hoch, als die südamerikanischen. Man theilt sie ein in:

1.) Die C. von Guatemala bis zur Bai von Tehuantepec. Nachdem die Ostkette der Cordilleren von Neu-Granada sich an der Landenge von Panama fast verloren hat (der Boden der Landenge ist nur 600' hoch), erhebt sich das Gebirge westlich von der Landenge schnell wieder zu 8400' und streicht, bei einer mittleren Kammhöhe von 7000', mit einer Reihe vulkanischer Gipfel von 10000 — 15000', nahe der Ostküste hin, bis es am Isthmus von Tehuantepec abermals hinabsinkt zu 1100'. Die Sierra von Yucatan ist eine östliche Abzweigung desselben.

2.) Die C. von Mexiko, bis 21° N. Nordwestwärts von der letztgedachten Einsenkung ändert das Gebirge seinen Charakter und breitet sich zu einem mächtigen Bergrücken aus, der Hochfläche von Anahuac, 7000' hoch, von W. nach O. von einer Reihe thätiger Vulkane durchzogen, unter denen der Popoca tepetl (Feuerberg) 16626' der höchste ist. Dieses Plateau ist im S.W. und N.O. von Randgebirgen umschlossen, die als Fortsetzung der Cordilleren zu betrachten sind. Unter 21° N. theilt sich die Hochfläche in drei Gebirgszweige. Hievon heißt

3.) a. der westliche Zweig die Cordilleren von Sonora, eine Fortsetzung des Westrandes der Hochfläche von Anahuac. Sie verliert sich gegen den Meerbusen von Californien hin unter 33° N. b. Der mittlere Zweig, eine Fortsetzung des Ostrandes von Anahuac, die Sierra madre, der bedeutendste Zweig, heißt weiter nordwärts Oregon- oder Felsengebirge, 7—8000' hoch, scheint aber nördlich von 50° N. zur Mittelgebirgshöhe herabzusinken. c. Der östliche Zweig scheint mit dem mittleren ungefähr parallel zu laufen und schließt mit diesem die Hochfläche von Neu-Mexiko ein. Gegen 43° N. scheinen beide Ketten zusammenzutreten